

Anlage 2: Modulhandbuch 1-Fach-Master Public History Studienplan

Studienjahr	Modul	Kreditpunkte
1. u. 2.	Modul 1: Grundlagen Ringvorlesung Theorie-Übung Praktische Übung	9
	Modul 2: Vertiefung Seminar I Seminar II Exkursion	13
	Modul 3: Praxismodul Praktikum in einer geschichtskulturellen Einrichtung der Region Begleitseminar	23
	Modul 4 (Epochenschwerpunkt A) Vorlesung Hauptseminar Oberseminar	14
	Modul 5 (Epochenschwerpunkt A) Übung für Fortgeschrittene Kolloquium	6
	Modul 6 (Epochenschwerpunkt B) Vorlesung Hauptseminar Oberseminar	14
	Modul 7 (Epochenschwerpunkt B) Hauptseminar Kolloquium	11
	Prüfungsmodul Master-Arbeit über ein fachwissenschaftliches oder praxisorientiertes Thema Mündliche Verteidigung der Masterarbeit	30

Modul 1: Grundlagenmodul					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	270 h	9	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Ringvorlesung (2 CP)	2 SWS / 30 h	30 h	30	
	b) Theorie-Übung (3 CP)	2 SWS / 30 h	90 h	30	
	c) Praktische Übung (4 CP)	2 SWS / 30 h	90 h	30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Theorien der Public History, gewinnen erste Einblicke in das Berufsfeld des Public Historian und üben Techniken zur Vermittlung historischen Wissens in eine breitere Öffentlichkeit ein.</p> <p>Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Grundlagenmodul besteht aus einer Ringvorlesung zu Techniken und Methoden der Public History und zu möglichen Berufsfeldern für Historiker außerhalb von Schule und Universität sowie zwei Übungen. Anhand von ausgewählten Fallbeispielen an der Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft und Praxisorientierung sollen unterschiedliche theoretisch fundierte Perspektiven auf Repräsentationen von Geschichte im öffentlichen Raum gewonnen werden. In der Theorie-Übung wird in die Theorie und Didaktik der Public History eingeführt, in der Praktischen Übung werden didaktische Konzepte und Methoden zur Wissenschaftsvermittlung vorgestellt und eingeübt.</p>				
4	<p>Lehrformen</p> <p>Ringvorlesung: Vortrag wechselnder Dozenten zu Phänomenen der Public History und ihrer verschiedenen Berufsfelder mit anschließender Diskussion.</p> <p>Theorie-Übung: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgen eine gemeinsame Erarbeitung unterschiedlicher theoretischer Ansätze der Public History, der empirisch forschenden Geschichtsdidaktik und Rezeptionsforschung sowie einer Einführung in die Methode der Wissenschaftsvermittlung in unterschiedlichen geschichtskulturellen Kontexten. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p> <p>Praktische Übung: Studierende erarbeiten in selbständiger Projektarbeit ein kleineres Werk / Konzept. Im Anschluss erfolgt die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.</p>				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Prüfungsformen Praktische Übung: Präsentation und Diskussion eines kleinen Konzeptentwurfs in Form einer mündlichen Prüfung, in die das theoretische Wissen aus den anderen beiden Lehrveranstaltungen einfließen muss. Die Prüfung dauert 30 Minuten und besteht aus der Präsentation (15 Minuten) sowie einem Prüfungsgespräch (15) Minuten. Die Prüfung wird gemeinsam von dem Veranstalter oder der Veranstalterin der Praktischen Übung und dem Veranstalter/der Veranstalterin der Theorie-Übung oder einem promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter/einer promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiterin abgenommen. Die Prüfung wird mit bestanden oder nicht bestanden bewertet.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erarbeitung der Vorlesungsinhalte und aktive Teilnahme an der Diskussion. Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Übungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studienleistungen. Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nicht in die M.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Brauch / Bunnenberg
11	Sonstige Informationen -

Modul 2: Vertiefungsmodul					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2	390 h	13	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar I (5 CP) b) Seminar II (5 CP) c) Exkursion (3 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 10 h	Selbststudium 120 h 120 h 80 h	geplante Gruppengröße Seminare: 30 Exkursion: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In Modul 2 erweitern und vertiefen die Studierenden ihr didaktisches und fachwissenschaftliches Wissen zur Analyse und Entwicklung von Settings der Wissenschaftsvermittlung im öffentlichen Raum. Sie sind in der Lage bestehende geschichtskulturelle Angebote nach theoriegeleiteten Kriterien zu analysieren und zu bewerten sowie alternative Konzepte zu entwickeln. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die				

	<p>kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Vertiefungsmodul besteht aus einem fachwissenschaftlichen und einem fachdidaktischen, praxisorientierten Seminar, die thematisch eng aufeinander abgestimmt sind. Abgeschlossen wird das Modul durch eine gemeinsame Exkursion zu einer für das Thema relevanten geschichtsvermittelnden Institution.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar: Unter Anleitung der oder des Lehrenden erfolgt eine gemeinsame Lektüre, Bearbeitung und Auswertung von Materialien (Quellen und Literatur) einschließlich der Erarbeitung von Ergebnissen anhand spezieller Fragestellungen. Referate und Präsentationen unter Einsatz der Neuen Medien schließen mit einem Feedback der oder des Lehrenden und der Gruppe (Inhalt und Präsentation).</p> <p>Exkursion: Die Studierenden besuchen in einer Tagesexkursion eine geschichtsvermittelnde Institution zu dem gemeinsamen Thema, wobei das Theoriewissen aus den Seminaren exemplarisch angewendet und reflektiert werden soll.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreich absolviertes Modul 1 (wurde Modul 1 nicht erfolgreich absolviert, besteht die Möglichkeit der Wiederholung der Modulprüfung in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn von Modul 2).</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Seminare (benotet): Das Wissen und die Kompetenzen werden in einer mündlichen Prüfung (45 Minuten) mit den Lehrenden der beiden Seminare geprüft. Geprüft werden dabei jeweils 22,5 Minuten fachwissenschaftliche und praxisorientierte Themen. Die Note der Prüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel (jeweils 50 %) der beiden Teilnoten der jeweiligen Prüfer und ist gleichzeitig die Modulnote.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminaren, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studienleistungen. Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung. In den beiden Seminaren muss jeweils ein Vortrag (ca. 15 Min.) gehalten und ein Thesenpapier angefertigt werden.</p> <p>Verpflichtende Teilnahme an der Exkursion sowie intensive Lektürearbeit und Auseinandersetzung mit dem historischen (Lern-)Ort. Zur Vorbereitung stellen die Veranstalter zu Beginn des Semesters eine entsprechende Literaturliste zur Verfügung. Neben der Teilnahme wird vor Ort eine rege Beteiligung an den Diskussionen erwartet.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>s. Absatz 6 (Prüfungsformen)</p> <p>Die Modulnote fließt zu 10% in die M.A.-Endnote ein.</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Brauch / Ziegler
11	Sonstige Informationen Modul 2 besteht aus zwei fest miteinander verknüpften Veranstaltungen aus dem praxisorientierten Teil des Studiengangs und dem Bereich der Neuzeit, die mit einer gemeinsamen Exkursion verbunden sind. Im Einzelfall kann für maximal 5 Studierende die Möglichkeit eröffnet werden, anstelle des fest modularisierten fachwissenschaftlichen Vertiefungsseminars ein alternatives Seminar z. B. aus einer der älteren Epochen zu besuchen, das hierfür im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen ist und für das zwingend der thematische Bezug zum Modul gegeben sein muss.

Modul 3: Praxismodul					
Modul-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3	690 h	23	3. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum (20 CP) b) Begleitseminar (3 CP)	Kontaktzeit 420 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 180 h 60 h	geplante Gruppengröße Praktikum: 30 Begleitseminar:30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen In Modul 3 erwerben die Studierenden eine vertiefte Handlungskompetenz, indem sie das theoretische Wissen und kleinere Projekterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen im Handlungsfeld geschichtsvermittelnder Institutionen in einem eigenen Projekt umsetzen. Zusätzlich erweitern die Studierenden durch die mehrmonatige Praxiserfahrung ihre Kommunikationsfähigkeit im konkreten Berufsfeld.				
3	Inhalte Das Praxismodul besteht aus einem Praktikum bei einer geschichtsvermittelnden Institution und einem als Blockveranstaltung abgehaltenen Begleitseminar. Ziel des Praktikums ist es unter Anleitung der jeweiligen Experten ein eigenes (Teil-)Projekt (z.B. Erstellung einer Ausstellungskonzeption, Verzeichnung eines Archivbestandes oder Produktion eines Radiofeatures) zu entwickeln und gegebenenfalls auch umzusetzen. Das Begleitseminar dient dabei der intensiven Reflexion des Entstehungsprozesses und des fertigen Produkts / Werks.				
4	Lehrformen Praktikum: Die jeweilige Form bestimmt die Institution, an der das Praktikum absolviert wird. In der Regel sollte das Praktikum semesterbegleitend an bis zu drei Werktagen absolviert werden. Begleitseminar: Blockveranstaltung				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

	<p>Formal: Erfolgreich absolvierte Module 1 und 2 (wurde Modul 1 und/oder Modul 2 nicht erfolgreich absolviert, besteht die Möglichkeit der Wiederholung der Modulprüfungen in der vorlesungsfreien Zeit vor Beginn des 3. Moduls).</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Der Praktikumsbericht im Umfang von 10 Seiten (ca. 4.000 Worte) über Projektentwicklung und -ergebnis wird von dem Lehrenden im Rahmen des Blockseminars benotet. Die Note ist gleichzeitig die Modulnote.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme am Begleitseminar, in dem die Studierenden ihre Berichte über Projektentwicklung und -ergebnisse vor- und zur Diskussion stellen. Absolvieren des Fachpraktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note des Praktikumsberichts ist die Abschlussnote des Moduls. Die Modulnote fließt zu 20% in die M.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>- Modulbeauftragte: Ziegler</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Der Lenkungsausschuss des Studiengangs Public History sorgt, in enger Absprache mit dem Modulbeauftragten des 3. Moduls, für ausreichend Praktikumsplätze und stellt den Studierenden eine Liste mit geeigneten Institutionen und Ansprechpartnern zur Verfügung. Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber obliegt der jeweiligen Institutionen, bei denen sich die Studierenden bewerben.</p> <p>Der Modulbeauftragte von Modul 3 ist Ansprechpartner bei möglichen Beschwerden seitens der Institution bzw. der Studierenden. Das Praktikum umfasst i.d.R. vier Monate à drei Arbeitstage/Woche. Das Einverständnis der Praktikumsstelle vorausgesetzt, kann das Praktikum aber auch konzentrierter mit vier oder fünf Arbeitstagen/Woche absolviert werden. Die Laufzeit des Praktikums verkürzt sich dann entsprechend.</p>

Modul 4 Epochenschwerpunkt A					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4	420 h	14	1. Semester	jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (1 CP)	2 SWS / 30 h	0 h	80-120	
	b) Hauptseminar (8 CP)	2 SWS / 30 h	210 h	30	
	c) Oberseminar (5 CP)	2 SWS / 30 h	120 h	30	

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Neben der Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellen thematischen Wissen in einer Vorlesung erwerben die Studierenden in Modul 4 innerhalb des Hauptseminares und des Oberseminares durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem einen spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons und werden zur Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur befähigt. Der Erwerb dieser systemischen Kompetenzen wird durch die auf instrumentale Kompetenzen zielenden Anforderungen ergänzt, eigenständig den Forschungsstand zu erarbeiten und weitgehend selbstgeleitet Forschungsansätze ihrer Methode nach einer kritischen Bewertung zu unterziehen und zu beurteilen. Die Vermittlung dieser Ergebnisse fördert die Fähigkeit, eine selbstständige, wissenschaftlich reflektierte Position einzunehmen, mithin also die kommunikative Kompetenz.</p> <p>Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>In den Modulen 4 und 6 erfolgt die thematische und methodische Vertiefung in den beiden Studienschwerpunkten des fachwissenschaftlichen Teils. Die zwei Studienschwerpunkte können entweder aus zwei Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, ‚langes‘ 19. Jahrhundert oder Neueste Geschichte und Zeitgeschichte) bestehen oder aus einer der alten Epochen (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte) und einer der Neuzeit. Neben der Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellem thematischen Wissen in einer Vorlesung fördert das Modul innerhalb des Hauptseminares und des Oberseminares durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons und befähigt zur Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion</p> <p>Hauptseminar: Vom Lernenden können die Studierenden im Seminar in einem geschützten Raum in die Rolle des Lehrenden wechseln und erhalten von ihren Peers ein Feedback. Die jeweils teilnehmenden Studierenden lernen dabei dann auch gleich, wie in angemessener Weise ein Feedback gegeben werden kann.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Vorlesung (unbenotet): In der Vorlesung Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige</p>

	<p>Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Hauptseminar (benotet): Mündliche Präsentation, Thesenpapier, Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (8000 Worte); die Arbeit muss bis zum Ende der Vorlesungszeit abgegeben werden. Die Leistung des Hauptseminars muss mit mindestens ausreichend bestanden werden; sie bildet die Modulnote.</p> <p>Oberseminar (benotet): Selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation; einmalige Protokollführung (2-3 Seiten). Die Leistung des Oberseminars müssen mit mindestens ausreichend bestanden werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erarbeitung der Vorlesungsinhalte. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Haupt- und Oberseminar, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Hauptseminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls. Die Modulnote fließt zu 10% in die M.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>- Modulbeauftragte: Der Veranstalter / die Veranstalterin des jeweiligen Hauptseminars - vgl. das jeweils aktuelle VVZ</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Modul 5: Epochenschwerpunkt A					
Modul-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5	180 h	6	1. Semester	Jedes Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit		Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Übung für Fortgeschrittene (3 CP)	2 SWS / 30 h		60 h	30
	b) Kolloquium (3 CP)	2 SWS / 30 h		60 h	30
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Im 5. Modul können die Studierenden insbesondere instrumentale und systemische Kompetenzen innerhalb des zweiten gewählten Forschungsschwerpunktes vertiefen. Durch die Übung für Fortgeschrittene können die Studierenden einen Schwerpunkt auf die Vertiefung und Spezialisierung hinsichtlich der Methoden und Arbeitstechniken des historischen Arbeitens legen. Vermittelt werden hier die Fähigkeit zur autonomen kritischen Auseinandersetzung mit den spezifischen Quellen (auch am Original), der Umgang und die Anwendung spezifischer Methoden sowie die Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur. Eigenständiges</p>				

	<p>Bearbeiten der Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten vertiefen die kommunikativen Kompetenzen.</p> <p>Das Kolloquium betont zusätzlich systemische und kommunikative Kompetenzen durch die Anwendung der erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte. Neben der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem erfolgt eine eigenständige Literaturrecherche sowie die kritische Präsentation eigener Forschungsansätze sowie Anwendung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten, also die Applikation eigener Kenntnisse und Wissenshorizonte in Form argumentativer Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaftlern und ihren Werken. Dabei werden auch explizit interdisziplinäre Fragestellungen behandelt.</p> <p>Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Zwei thematische Lehrveranstaltungen einer Epoche oder Teilepoche, die in Modul 4 gewählt wurde.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Übung für Fortgeschrittene (benotet): Vortrag (15 Minuten) mit Thesenpapier. Die Note bildet die Modulnote.</p> <p>Kolloquium (unbenotet): regelmäßige Diskussionsbeiträge und eine erfolgreiche Präsentation zu einem mit dem/der Lehrenden abgestimmten Thema eigener Wahl. Die Leistungen müssen mit mindestens ausreichend abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung und dem Kolloquium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote fließt zu 5% in die M.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p>

	- Modulbeauftragte: Der Veranstalter bzw. die Veranstalterin der Übung für Fortgeschrittene
11	Sonstige Informationen -

Modul 6: Epochenschwerpunkt B					
Modul-nummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
6	420 h	14	2. Semester	jedes Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung (1 CP)	2 SWS / 30 h	0 h	ca. 80-120	
	b) Hauptseminar (8 CP)	2 SWS / 30 h	210 h	30	
	c) Oberseminar (5 CP)	2 SWS / 30 h	120 h	30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>In Modul 6 erfolgt die thematische und methodische Vertiefung innerhalb des ersten Studienschwerpunkts des fachwissenschaftlichen Teils des Masters Public History. Neben der Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellem thematischem Wissen in einer Vorlesung fördert das Modul durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons und befähigt zur Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur. Der Erwerb dieser systemischen Kompetenzen wird durch die auf instrumentale Kompetenzen zielenden Anforderungen ergänzt, eigenständig den Forschungsstand zu erarbeiten und weitgehend selbstgeleitet Forschungsansätze ihrer Methode nach einer kritischen Bewertung zu unterziehen und zu beurteilen. Die Vermittlung dieser Ergebnisse fördert die kommunikative Kompetenz und die Fähigkeit, eine selbstständige, wissenschaftlich reflektierte Position einzunehmen.</p> <p>Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>In den Modulen 4 und 6 erfolgt die thematische und methodische Vertiefung in den beiden Studienschwerpunkten des fachwissenschaftlichen Teils. Die zwei Studienschwerpunkte können entweder aus zwei Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, ‚langes‘ 19. Jahrhundert oder Neueste Geschichte und Zeitgeschichte) bestehen oder aus einer der alten Epochen (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte) und einer der Neuzeit.</p> <p>Neben der Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellem thematischem Wissen in einer Vorlesung fördert das Modul innerhalb des Hauptseminars und des Oberseminars durch</p>				

	vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons und befähigt zur Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur.
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Seminarteilnehmer/Innen in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums in der MA-Phase.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Vorlesung: In der Vorlesung Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Hauptseminar (benotet): Mündliche Präsentation, Thesenpapier, Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (8000 Worte); die Arbeit muss bis zum Ende der Vorlesungszeit abgegeben werden. Die Leistung des Hauptseminars müssen mit mindestens ausreichend bestanden werden; sie bilden die Modulnote.</p> <p>Oberseminar (benotet): Selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation; einmalige Protokollführung (2-3 Seiten). Die Leistung des Oberseminars müssen mit mindestens ausreichend bestanden werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erarbeitung der Vorlesungsinhalte. Regelmäßige und aktive Teilnahme an Haupt- und Oberseminar, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Hauptseminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls.</p> <p>Die Modulnote fließt zu 10% in die M.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Der Veranstalter / die Veranstalterin des jeweiligen Hauptseminars - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Modul 7: Epochenschwerpunkt B					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
7	330 h	11 CP	3.-4. Semester	Jedes Wintersemester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Hauptseminar (8 CP) b) Kolloquium (3 CP)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 210 h 60 h	geplante Gruppengröße 30 30	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Das Modul 7 trägt zur Vertiefung des zweiten Epochenschwerpunkts der Fachwissenschaft bei. Die Studierenden erwerben hier Kenntnisse eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons vermittelt vertiefter Einarbeitung in ein und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem auf der Basis bereits erworbener instrumentaler und systematischer Kompetenzen. Gefördert wird dabei zunächst die grundlegende Fähigkeit, eigenständige Forschungen auf ein selbst gewähltes Forschungsfeld einzugrenzen. Dies schließt die eigenständige Bewertung und Umsetzung neuerer Forschungsansätze, eine Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur sowie die kritische Auseinandersetzung mit Quellen ein und mündet in der Fähigkeit, eine selbständige wissenschaftlich reflektierte Position einzunehmen (systemische Kompetenz). Hinzu tritt die Fähigkeit zur Vermittlung des gewählten Feldes und analytische Darstellung der gewählten Methoden und erzielten Ergebnisse in angemessener Form (kommunikative Kompetenz). Die Ausgestaltung des zweiten Modulteils zielt, je nach Wahl des/der Studierenden, auf eine Vertiefung hinsichtlich der Methoden und Arbeitstechniken oder aber der Theorien und Forschungsansätze oder des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p>Das Kolloquium hebt auf zusätzliche systemische und kommunikative Kompetenzen durch die praktische Anwendung der erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte ab. Neben der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem erfolgt eine eigenständige Literaturrecherche sowie die kritische Präsentation eigener Forschungsansätze sowie Anwendung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten, mithin also die Applikation eigener Kenntnisse und Wissenshorizonte in Form von argumentativer Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaftlern und ihren Werken.</p> <p>Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>Zwei thematische Lehrveranstaltungen einer Epoche oder Teilepoche, die in Modul 6 gewählt wurde.</p>				
	<p>Lehrformen</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf.</p>				

	<p>Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Seminarteilnehmer/Innen in hohem Maße beteiligt sind; die/der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hauptseminar (benotet): mündliche Präsentation (15 Minuten), Thesenpapier, Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (8000 Worte). Die Note der Seminararbeit bildet die Modulnote.</p> <p>Kolloquium (unbenotet): Präsentation der in Vorbereitung befindlichen Masterarbeit</p> <p>Die Leistungen müssen mit mindestens ausreichend abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme an Hauptseminar und Kolloquium, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Note der Hauptseminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls.</p> <p>Die Modulnote fließt zu 5% in die M.A.-Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>- Modulbeauftragte: Die Betreuerin / der Betreuer der Masterarbeit.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>-</p>

Prüfungsmodul					
Modulnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Keine	900 h	30	4. Semester	jedes Semester	ein Semester
1	Veranstaltungen Masterarbeit und mündl. Verteidigung der Masterarbeit (30 CP)	Kontaktzeit 1 h (Prüfung)	Selbststudium 899 h	geplante Gruppengröße Einzelbetreuung	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Absolventen/innen des Masterstudiengangs Public History zeigen ein gegenüber dem B.A.-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für das Fach Geschichte. Sie definieren und interpretieren die spezifischen Charakteristika, Grenzen,				

	<p>Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) zeigen sie ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. Sie können auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie vermitteln ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich.</p> <p>Sie identifizieren und definieren zudem wissenschaftlich begründet fachliche Themen- und Problemstellungen, die für das je adressierte Publikum von Relevanz sind. Sie demonstrieren, dass sie sich flexibel in neue Felder der Geschichtswissenschaft einarbeiten können, die durch Arbeit- oder Auftraggeber künftig an sie herangetragen werden.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Die M.A.-Arbeit ist innerhalb von vier Monaten, bei einem empirischen Thema innerhalb von sechs Monaten abzuschließen und sollte einen Umfang von 200.000 Zeichen (ca. 80 Seiten) nicht überschreiten. Gruppenarbeiten sind nicht zulässig. Das Thema der Master-Arbeit kann aus der Fachwissenschaft im Epochenschwerpunkt B gewählt werden. Alternativ ist aber auch ein aus dem Praktikum heraus entwickeltes praxisorientiertes Thema möglich. Themen von Masterarbeiten diesen Studiengangs, die im praxisorientierten Teil verfasst werden, sind klar rezipientenorientiert oder untersuchen Literatur zu bestimmten Vermittlungsorten von Geschichte unter Fragestellungen der Public History. Das umfasst auch Themen aus dem Bereich der Narratologie.</p> <p>b) Die Fachprüfung im Master Public History besteht aus einer mündlichen Verteidigung der Masterarbeit im Umfang von 60 Minuten, bei der die Absolventinnen und Absolventen ihre Arbeit fachwissenschaftlich und praxisorientiert in den gesamten Studiengang einordnen müssen. Die Verteidigung findet vor dem Betreuer/der Betreuerin der Masterarbeit und einem zweiter Prüfer/einer zweiten Prüferin aus dem Bereich des Studiengangs statt, der nicht in der Masterarbeit gewählt wurde.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Individuelle Betreuung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: Die Masterprüfung kann abgelegt werden, wenn 70 der insgesamt 90 Kreditpunkte nachgewiesen werden. Die praxisorientierten Module (1-3) und das prüfungsrelevante Modul 4 müssen ebenfalls abgeschlossen sein.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>s. Punkt 3 (Inhalte).</p> <p>Alle Prüfungen werden benotet und müssen mit mindestens ausreichend bestanden werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfolgreiches Absolvieren der jeweiligen Prüfungsform</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die mündliche Verteidigung fließt zu 20% in die Modulnote ein, die Masterarbeit zu 80%. Die Modulnote fließt zu 40% in die M.A.-Endnote mit ein.</p>

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende - Modulbeauftragte: Der Betreuer / die Betreuerin der Abschlussarbeit; die verwaltungstechnische Betreuung erfolgt durch das Prüfungsamt der Fakultät.
11	Sonstige Informationen -